



„RiA - Reiten ist Alles“
 unser ganzheitlich-nachhaltiges
 Ausbildungskonzept.
 Für's Kind. Für's Pferd.

Zielgruppe: Kinder im Alter von 4 bis 6 Jahren

Inhalt der Frühförderung

„Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr!“
 Viele Erwachsene, die von uns Ausbildern als „Spät-
 einsteiger“ bezeichnet werden, trauen sich aufgrund
 dieser alten Ansicht bedauerlicherweise nicht in den
 Sattel. Ein Grund für das erschwerte Lernen im
 erwachsenen Alter ist vor allem der Mangel an Zeit.

Das frühzeitige Erlernen
 einer Sportart schenkt
 uns Ausbildern viel Zeit,
 das Kind behutsam
 und geduldig mit seinem
 neuen Hobby vertraut zu machen. Für Kinder steht
 der Kontakt zum Pony im Vordergrund.
 Leistungsdruck gibt es nicht.



Die „Zwergelgruppe“, wie wir
 unseren jüngsten Nachwuchs
 liebevoll nennen, ist unser
 besonderes „Steckenpferd“.
 Es ist beeindruckend zu
 beobachten, wie sich die Kinder
 im Laufe der Zeit im Umgang
 mit den Ponys entwickeln.
 Ihre Offenheit weckt das Gefühl
 für die Belange eines Tieres.

Bei unserem ersten Treffen gehen wir gemeinsam
 durch den Stall. Nachdem wir uns gegenseitig vor-
 gestellt haben erfahren die Kinder, wie und wo Pferde
 leben, was sie gerne essen...schon bald lernen sie
 deren Wünsche und Bedürfnisse kennen. Ponys
 leben genauso gern mit ihren Geschwistern und
 Freunden zusammen, naschen mit Vorliebe mit
 gebrachte Leckereien...

Im Übrigen gibt es gerade im Umgang mit Tieren,
 vor allem Ponys, viele Parallelen zum täglichen
 Leben eines Kindes. Das erleichtert es dem Kind
 sich in die Belange eines Ponys hinein zu
 versetzen. Reiten ist nur solange ein risikoreicher
 Sport, solange der Mensch nicht in der Lage ist
 Verhaltensweisen zu interpretieren und
 entsprechend zu handeln.

Für zukünftig *gutes* und relativ gefahrloses Reiten
 steht das Einschätzen der tierischen Verhaltens-
 weisen gegenüber der Sportkomponente im
 Vordergrund.

Und mit „gutem“ Reiten meinen wir nicht gleichzeitig
 das fehlerfreie Überwinden eines hohen Hindernisses.

Mit *gutem* Reiten meinen wir die
 Bereitschaft zum Lernen.

Zeit und Einfühlungsvermögen

Die Kinder entdecken, jedoch nicht ohne unser Hinzu-
 tun, Zusammenhänge zwischen einem Erziehenden
 und einem Zu-Erziehenden. Beim Umgang mit Ponys
 nimmt der Mensch die Rolle des Erziehenden ein.

Und wenn er noch so klein ist!
 Weil das Herdentier „Pferd“ sich
 aufgrund seines Instinktes ver-
 trauensvoll demjenigen zuwendet,
 der ihm den für ihn richtigen Weg
 weisen kann ist die Bildung von Selbstvertrauen und
 Einfühlungsvermögen von größter Wichtigkeit und
 mit Sorgfalt und Zeit zu behandeln.



Die Frühförderung darf nicht
 forciert werden!

Wir erlauben uns, sobald eines der
 Kinder sich dem Pony zeitweise
 nicht nähern möchte, dies zu
 respektieren. Dann darf es absitzen
 und zur Reitlehrerin in die
 Bahnmitte kommen. Es hat Zeit
 sich dem Pony neu anzuvertrauen.



Kleine Kinder sollten aus sportmedizinischer Sicht
 nicht länger als 30 Minuten auf dem Pferd sitzen, damit
 ihre Rückenmuskulatur Zeit hat sich zu entwickeln.

Was Sie wissen sollten:

Ponys zeigen innerhalb ihres natürlichen Umfeldes für
 den Menschen unerwünschte Verhaltensweisen. In
 der Ponyherde geht es manchmal recht robust zu. So
 gibt es dort, ähnlich wie im Kindergarten, zwicken,
 kneifen, hauen... Dieses Verhalten ist bei den meisten
 Ponys glücklicherweise nicht stark ausgeprägt.
 Andererseits streben wir aber auch nicht an, dies
 gänzlich zu löschen. Schließlich möchten wir unseren
 Kindern kein künstlich verformtes Tier als Spielgerät
 vorstellen, sondern mit ihnen im natürlichen Umfeld
 eines Pferdes leben.

Treten Situationen auf wie bspw. - *das Pony möchte
 ein Leckerli und wenn es keins bekommt zwickt es* –
 muss die Reitlehrerin dem Pony gegenüber streng bis
 sehr streng auftreten und das negative Verhalten
 sanktionieren. Das kann ein Knuff mit dem Ellbogen
 oder eine laute Stimme sein.

Das verschreckt die Kinder manchmal. Zwar bespre-
 chen wir anschließend unser Verhalten und das des
 Ponys, aber oftmals kommt unsere Erklärung bei den
 Kindern nicht an. In ihrem Kopf bleibt – *Regina bzw.
 Maja haut das Pony* - hängen.

Deshalb ist eine Rückmeldung zwischen Ihnen, liebe
 Eltern und uns ganz wichtig.



Wir bekommen sowohl lustige als auch problematische Rückmeldungen aufgrund von Missverständnissen.

So hieß es einmal: "Mama, heute haben wir alle Ponys püriert!" – Regina hatte aber "massiert" gesagt.

Ein andermal monierte eine Mutter, ihr Kind sagt, Regina würde die Ponys "andauernd schlagen". Nachdem wir miteinander gesprochen hatten erkannten wir, dass das Kind die freundschaftlichen Klapse auf Hals und Po des Ponys als Schläge missgedeutet hat.



Reiten ist ein Sport, der uns herausfordert, in vieler, fast jeder Hinsicht. So treten wir dem Tier zwar liebevoll gegenüber sind aber gleichzeitig dazu verpflichtet gefährdende Verhaltensweisen zu erkennen, zu interpretieren und entsprechend darauf zu reagieren.

Kommt Ihnen das irgendwie bekannt vor? ☺

Pferde bitten uns

Sportler (Fairness und Körperkoordination)

Tier- und Umweltschützer

Physiotherapeuten (Blockaden erkennen und lösen)

Pädagogen (gerechter, rechtzeitiger Einsatz von Lob und Tadel)

Psychologen (Ursache und Wirkung erkennen und handeln)

Krankenpfleger (Krankheitssymptome erkennen, intervenieren)

Ernährungsberater (vermeiden, erkennen fütterungsbedingter Probleme)

und **Freunde** zu sein.



Sie sehen, dass Ihre Kinder in vielen Gebieten zu kleinen Experten werden können.



Liebe Eltern,

Ich habe bereits eine 100seitige Abhandlung über dieses Thema verfasst und bin gerade wieder im Begriff viel zu viel zu schreiben.

Der Umgang mit dem Tier ist ein riesengroßes Spektrum und steht in unserer Ausbildertätigkeit im Vordergrund. Reiten ist ein ganzheitlicher Sport - das eine, die Theorie ist ohne das andere, das Gefühl, nicht möglich. Deshalb finden Reitstunden bei uns auch „neben“ und nicht nur auf dem Pferd statt.



Organisation

Gruppengröße: 6 bis 10 Kinder
Dauer: 60 Min.
Kosten/10er Block /Person: 200,00 Euro

Zahlbar am Kursbeginn. An Sonn- und Feiertagen und während der bayer. Schulferien findet kein Unterricht statt. Vom Schüler abgesagte Reitstunden können in der darauffolgenden Woche nur dann nachgeholt werden, wenn die Eltern in der Lage sind das Pony selbständig zu führen. Ein Nachholen durch die Teilnahme an einer anderen Unterrichtsstunde ist aus organisatorischen Gründen nicht möglich.

Unser ganzheitliches Ausbildungskonzept sieht die Teilnahme eines Elternteils oder Familienmitglied für ihr Kind vor. Das hat zahlreiche und wichtige Gründe:

- die vertrauensvolle Atmosphäre für Ihr Kind
- Sicherheit für Ihr Kind
- Reflexion des Erlernten, vermeidet Missverständnisse
- positive Nebeneffekte: gemeinsames erleben, Eltern lernen das Hobby ihres Kindes kennen ☺
- Freude für alle

Wir freuen uns darauf Ihr Kind und Sie kennen zu lernen.

Herzliche Grüße!

Ihre

Regina
Fuchsberger



Kontakt:

Reiterhof am Waldrand, Willmarser Str. 30, 97640 Stockheim
Handy: Regina 0170 – 19 7 1968
e-mail: Reiterhof.am.Waldrand@t-online.de
Internet: www.Reiterhof-am-Waldrand.de